

Meine Region

BEZIRK LILIENFELD

PIELACHTALER MUTMACHERIN

Autorin Juza widmet Buch dem Landeskrankenhaus

Die Ober-Grafendorfer Autorin Ulrike Juza hat ihre Erfahrungen nach einer schweren Krebserkrankung in einem einfühlsamen Buch verarbeitet. Damit möchte sie Betroffenen und Angehörigen helfen.

VON GILA WOHLMANN

LILIENFELD, OBER-GRAFENDORF

Mit 53 Jahren wurde das Leben von Ulrike Juza plötzlich auf den Kopf gestellt. Nach einer Notoperation stellte sich heraus, dass ein Tumor den Darm bereits perforiert hatte. Über die Details der Erkrankung möchte die heute 58-jährige bewusst nicht sprechen. „Die schlimmsten Momente preiszugeben, dazu bin ich noch nicht bereit“, sagt sie.

Statt gegen die Krankheit anzukämpfen, entschied sich die gebürtige Pielachterin für einen anderen Zugang. „Ich bin der Überzeugung, dass uns mit einer Krankheit Körper und Seele etwas mitteilen, eine Wende im Leben herbeiführen wollen“, erklärt Juza. Sie habe versucht, dem Tumor „zuzuhören“ und die Erkrankung als Teil eines notwendigen Neubeginns anzunehmen. Die Erfahrungen aus dieser Zeit hielt sie schließlich in ihrem Buch „Seit ich noch da bin“ fest.

Mit der Arbeit daran begann sie rund ein Jahr nach der Notoperation. Im Frühjahr 2026 erschien das Werk. Die Motivation

dahinter sei vor allem Dankbarkeit gewesen. „Ich wusste, ich hatte nicht für mich allein überlebt und möchte Mitmenschen in Krisen auf ihrem Weg bestärken.“

Schul- und alternative Medizin als Heilung

Als es damals um Leben und Tod gegangen sei, habe sie vor allem eines empfunden: „Ich war glücklich, noch hier zu sein, und bereit, alle Herausforderungen auf dem Weg zur Genesung dankbar anzunehmen.“ Diese Haltung zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Buch. Juza beschreibt darin ihren Heilungsweg im Zusammenspiel von Schulmedizin und ergänzenden Methoden. Unterstützt habe sie unter anderem Homöopathie im Rahmen privater Behandlungen. Gleichzeitig hebt sie die Bedeutung der medizinischen Betreuung hervor.

Besonders dankbar zeigt sie sich gegenüber dem Landeskrankenhaus Lilienfeld. Ausschlaggebend für die Widmung des Bu-



Die gebürtige Pielachterin Ulrike Juza widmet ihr Buch über die Heilung von ihrer Krebserkrankung auch dem Landeskrankenhaus Lilienfeld.

Foto: zVg, Ulrike Juza

ches seien „neben fachlichen Kompetenzen eine unglaubliche menschliche Wärme“ gewesen. Auch zahlreiche weitere Menschen hätten sie auf ihrem Weg unterstützt. Namen nennt die Autorin bewusst nicht und hält diese auch im Buch anonym.

Wie intensiv ihre Gedanken während der Krankheit waren, zeigen Passagen aus dem Buch. So schreibt Juza über die Zeit auf der Intensivstation: „Kein Widerstand. Auf diesem Grat ist beides gefragt, die Sicht der Ärzte und meine Wahrnehmung.“ An anderer Stelle beschreibt sie ihre Wahrnehmung an der Grenze zwischen Leben und Tod: „Der Tod ist wie das Leben eine große, wohlwollende Kraft.“

Den Wert des Lebens erkennen ohne Todesangst

Die Krankheit habe ihr Leben nachhaltig verändert. „Ich lebe heute bewusster das, was mir Freude macht, und habe keine Angst mehr vor dem großen Übergang, den wir Tod nennen“, sagt sie. Ihr Anliegen sei es, anderen Betroffenen und Angehörigen Mut zu machen. „Dass wir den Wert des Lebens sehen, dankbar sind für genau diesen einen Moment.“ Ulrike Juza

arbeitete ursprünglich als Werbetexterin und verfasste Magazinartikel, Beiträge zu Kunsteditionen und Biografien. Heute ist sie als Schriftstellerin und Feldenkrais-Lehrerin tätig. Bereits 2010 veröffentlichte sie nach einer ungeplanten Weltreise ihr erstes Buch „Die Erde ist auf den Satz gefallen“.

Mit „Seit ich noch da bin“ legt sie nun ihr jüngstes Werk vor. Die offizielle Buchpräsentation findet am 10. September in der Buchhandlung Erbkönig in Wien statt. Weitere Lesungen sind bereits in Planung. Auch ein weiteres Buch befindet sich in Arbeit.

Zum Buch

Nach einer Notoperation mit folgender Krebsdiagnose begibt sich die Autorin mit ihrer Krankheit auf die Reise, anstatt gegen sie zu kämpfen. Offen für einen Neubeginn – mit allen Konsequenzen – hört sie zu, was der Tumor ihr sagt, und schreibt – mit ihm als Freund und Begleiter im Miteinander von Schul- und Komplementärmedizin – eine Geschichte des Heilwerdens. Mehr unter ulrikejuza.com